

# **Die Gahter Boten Kuriere**

Ausgabe Nr. 379

offizielle Ausgabe fürs Volk

Aktuelle Neuigkeiten aus der Stadt und den Ländern:

### **Grenze in Timbedien weiter nach Westen verlegt**

Den Herrscher Timbediens scheint nichts aufzuhalten. In einer wahnsinnigen Geschwindigkeit mobilisierte er es sein gesamtes Land und brachte den Einfall der Orks zum Erliegen. Doch sollte es damit nicht getan sein. Uns erreicht die Kunde von einem Angriff auf errungenes Orkgebiet nach dem anderen. Die Truppen des Erzherzogs ziehen stetig nach Westen. Einige Späher der Daiyin, dieses Waldläufervolk das plötzlich aus dem Grunenwald aufgetaucht ist, haben sogar schon Versorgungstrecks der Orks auf Orkboden in der Krachtoi bekämpft und überfallen. Der Erzherzog spricht von wenigen Tagen bis sein Land wieder in seinem Besitz ist. Ein Kommentar des Erzherzogs, den wir wiedergeben dürfen:

*„Mein Land nimmt man mir nicht weg. Und erstrecht kein stinkender Ork! Einst haben sich die Elfen an uns die Zähne ausgebissen und nun die Orks. Timbedien gehört dem Haus Arkantis!“*

### **Die Pforten der Zwerge sind verschlossen**

Der Handel mit den Zwergen ist durch verschlossene Tore zum Erliegen gekommen. Es scheint, als ob sich die gesamte zwergische Bevölkerung zurück in die Bingen gezogen hat. Handelsposten sind leer und verlassen. Die Soldaten des Fin Dirriter Herzogs haben von ihrem Recht gebrauch gemacht in ihre Bingen zu reisen. Es gab keine Angabe von Gründen. Dies ist ein Verhalten, das uns wieder einmal aufzeigt wie verschieden unsere Völker doch sind und wie wenig wir voneinander wissen. Hält der Friede der Völker jetzt auch nicht mehr? Was haben die Zwerge vor? Noch gibt es keine Verlautbarung aus den Hallen Drunorias. Gor mit uns.

### **Shao Tin ist verstorben**

Ein ehrenwertes Mitglied der Tafelrunde und ein alter Freund unseres geliebten Königs Kalladron ist in die Hallen des MORS gegangen. Das älteste Mitglied der heiligen Runde jener Recken, die an der Seite des Königs stehen und unsere Ländereien und die Grenzen des Reiches verteidigen schlief ein. So uns das Königshaus verlautbarte, war der ehemalige Sohn des dakorrianischen Herrschergeschlechtes nach einer Partie seines Meisterspieles Schach eingeschlafen. Die Anwesenden berichteten von einer inneren Ruhe und einem letzten Satz den er sagte bevor er in den Sessel sank: Sehen wir zurück und fragen uns nach den Werten.

### **Die Auenmark berichtet von seltsamen fremden Wesen**

Ungewöhnliche Nachrichten kommen aus der Auenmark zu uns nach Gaht. In dem sonst doch als ruhig bekannten Land und Volk ist hellste Aufregung. Die Anwesenheit einer Horde zwielichtiger Gestalten, die zwar von niemandem genau gesehen wurden aber dennoch in jedem Haus bekannt sind, bewegen die Gemüter unserer Hobbits. Es wird allerlei Verschiedenes berichtet, das jedoch an Inhalt und Glaubwürdigkeit sehr auseinandergeht. So werden wir erst in der nächsten Ausgabe genauere Informationen über die Geschehnisse in der Auenmark an unseren Leser weitergeben.

### **Edle von Jannerloff übernimmt den Vorstand der Händlergilde Gahts**

Die Handelsgilden haben nach dem abrupten Ausscheiden aus seinem Dienst den ehemaligen Kommissar Teglan Guhn, Vertreter der Inneren Kammer in Angelegenheit Handel und Zoll durch die bekannte Führung des Handelshauses Jannerloff ersetzt. Garlin Edle von Jannerloff übernimmt ab sofort also die Aufgaben des Kommissars. Ihre Familie ist durch geschickten Umgang mit Geld und Gut bekannt. Die Familie ist seit 4 Generationen eines der angesehensten Handelshäuser der Stadt und im gesamten Reich [ausgenommen Timbedien] mit Kontoren vertreten. Endlich nimmt Sie nach dem 3. Vorschlag dieses Amt zu bekleiden

an. In diesen Zeiten ist es gut zu wissen, dass die Verteilung von Nahrung und Gütern in den Händen einer erfahrenen Logistikerin liegt.

### **Ein gewaltiges Heer von Orks bricht zwischen den Hochebenen ins Land Eldengard**

Die Lage in Eldengard spitzt sich zu. Die wenigen Orks die in das Gebiet der Kalchenta und nach Chaco eingedrungen sind waren nur die Vorboten. Ein gewaltiges Orkheer dringt nach Eldengard ein. Die ersten Kämpfe wurden vom Grafen und seinen Kriegern gefochten, doch nun, da die Anzahl der Feinde um ein vielfaches größer ist, bleibt zu hoffen dass die Götter in diesen Tage auf uns herabblicken und wir nicht den Mut verlieren. Die Rodariner haben dem Grafen Madwah ihre Hilfe in der Schlacht in einigen Scharmützeln bewiesen. Ebenso ist ihr Kampfgeschick dem Fin`Dirriter Land zuzuordnen. Hart im Nehmen und dennoch mutig und festentschlossen. Jedoch heißt es, dass diese Reiterinnen sich nicht in die militärische Führung eines Mannes einordnen. Doch selbst mit diesen Streiterinnen stehen dem Eldengarder Volk zukünftig schwere Zeiten bevor. Das Orkenheer hat bereits die Grenzdörfer im Norden überrannt. Es hat dazu auch noch den Anschein als würden die Orks durch strategische Hand geführt.

### **Ein Anschlag auf den Grafen von Eldengard konnte verhindert werden.**

Graf Madwah ist mit seinen Streitern zwischen den Hochebenen in dem Gebiet Kalchenta. Dort im Streitlager wurde in den letzten Tagen ein Mordversuch verhindert. Ein Meuchler der sich an den Grafen herangeschlichen hatte und in der Nähe seines Zelttes auf diesen lauerte wurde von einer Leibwache des Grafen entdeckt, gestellt und gefangen genommen. Zurzeit befindet sich dieser Meuchler im Gewahrsam. Ihm wurde seine Waffe und ein verstecktes Gift abgenommen. Ein weiterer Gegenstand, ein Kristall wurde ebenfalls beschlagnahmt. Dieser soll in den nächsten Tagen von einem Analytiker der Li Min Schule aus Dakorra genauestens erforscht werden.

### **Grenzgegend von Wirzenbruch in Fin Dirrit von unheimlicher Krankheit heimgesucht**

In der Grenzgegend um die Hakenbergfeste ist unter den Soldaten des Fin`Dirriter Grenzlandes eine unheimliche Krankheit ausgebrochen. Die Gesichtshaut der Erkrankten wird blass und die Augen dunkler, aus den Ohren tritt Blut aus und ihr Atem gleicht dem eines Verstorbenen. Unter den Kriegern ist eine Panik ausgebrochen da ihre Mitstreiter langsam zu lebenden Untoten mutieren. Der weitere Verlauf der Krankheit ist noch unbekannt. Bis jetzt ist noch kein Opfer der Krankheit zu beklagen. Die Erkrankten verhalten sich jedoch bedenklich andersartig zu ihrem normalen Verhalten, so wurde berichtet. Der wohlbekannte und berühmte Medicus **So Jeshi** aus Dakorra hat sich mit seinen Schülern auf den Weg dorthin aufgemacht

### **Samosata brennt**

Gerade erhielt der GBK die Nachricht von einem Brand im Fürstentum Dakorra. Die Hauptstadt Samosata steht in Flammen. Es wird berichtet, dass ein Feuerwesen durch die Straßen der Stadt direkt auf den Palast der Herrscherfamilie **Li Wan** zusteuerte. Die Magier des Hofes reagierten routiniert und bekämpften das Wesen. Doch plötzlich waren weitere Wesen dieser Art in Samosata und bewegten sich durch alle Gassen. Sie zogen durch die offenen Häuser und Hütten, die nicht die Paxaweihe erhalten hatten. Schnell waren viele Brände ausgebrochen, die sich ausbreiteten. Der Palast wurde gehalten und solange es ging gegen die Flammen geschützt. Doch das Flammenmeer wuchs und schließlich war das Heil nur noch in der Flucht zu finden. So sehr die Bevölkerung auch zusammenhalf ist die Stadt

bis zum heutigen Tage noch nicht gelöscht. Den Göttern sei Dank da kein Mitglied des Hauses **Li Wan** verletzt wurde.

Weitere Hintergründe woher die Wesen kamen oder wer sie geschickt hat sind nicht bekannt.